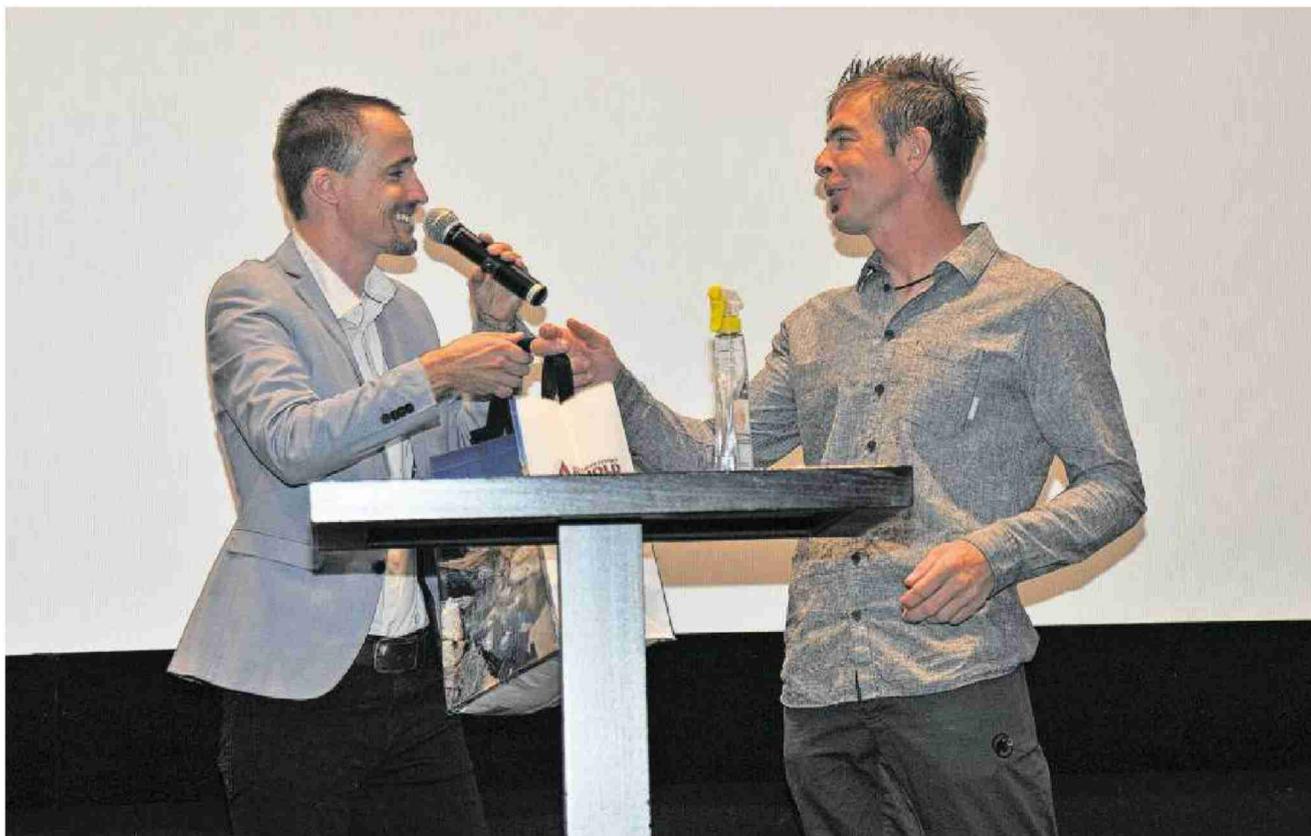


Urner Berge liefern eindruckliche Kulisse

Andreas Haefligers Musikfilm feierte im Cinema Leuzinger Premiere. Der Pianist zeigt darin auch seine Liebe zu Uri.



Ralph Aschwanden, Vorsteher Amt für Kultur und Sport, beim Gespräch mit Extrembergsteiger Dani Arnold auf der Bühne im Cinema Leuzinger in Altdorf.

Bild: Urs Hanhart (Altdorf, 11. September 2020)

Markus Zwysig

Es gibt eine eindruckliche Szene im Film. Extrembergsteiger Dani Arnold, der sich fast unmögliche Herausforderungen gewohnt ist, wirkt einen Moment sprachlos. Der Grund: Andreas Haefliger hat ihm soeben gesagt, er habe 30 Jahre lang für die Hammerklaviersonate von Beethoven geübt.

Arnold pflichtet anerkennend bei: «Auf Knopfdruck

muss ein Musiker seine Leistung abliefern. Niemand sieht, wie viel Arbeit dahinter steckt.» Tage, Monate oder sogar Jahre habe man investiert. Das sei ähnlich wie die Herausforderungen, die ein Extrembergsteiger auf sich nehmen. Beethovens Musik und die Urner Bergwelt zogen gestern im Cinema Leuzinger das Publikum in den Bann. «Uri inspiriert – Beethoven triumphiert» heisst der Konzert-

film, den Pianist Andreas Haefliger realisiert hat. Unterstützt haben den Film der Kanton Uri und die Dätwyler-Stiftung.

Zwangspause wird zur kreativen Chance

Normalerweise reist Pianist Andreas Haefliger von einem Konzerttermin irgendwo auf einer der grossen Bühnen dieser Welt zum nächsten. In diesem Jahr aber war alles anders. Im März



kam er hoch aufs Biel, seinen Rückzugsort in den Urner Bergen. Er wollte zwei Tage bleiben, wurde dann aber vom Lockdown in Zusammenhang mit dem Coronavirus überrascht. Die ungewollte Zwangspause wurde für Haefliger zur kreativen Chance.

Der Pianist nutzte die Zeit. Ihm kam die Idee, einen Film über die monumentale Bergwelt im Kanton Uri zu drehen, die zu ebenso monumentaler Musik von Beethoven passt. Da gab es für ihn nur ein Werk, das in Frage kam: die Hammerklaviersonate. Und davon profitierte auch das Urner Publikum. Das Theater Uri fragte ihn an, ob er am Tag vor den Filmaufnahmen ein Livekonzert geben möchte. Haefliger sagte zu. Am 27. Juni führte er die Hammerklaviersonate im ausverkauften Theater Uri auf. Der Erlös des Konzerts ging vollumfänglich an den Urner Klavier-Nachwuchs. In den Tagen nach dem Konzert wurde der Musikfilm mit Beethovens Werk gedreht. Gemeinsam mit dem Schweizer Regisseur Daniel von Aarburg entstand der nun fertiggestellte Musikfilm.

Entstanden ist ein eindrück-

licher Film, der Naturbilder und Aufnahmen des Pianisten beim Spielen der Hammerklaviersonate im Theater Uri verbindet. Im Fokus des rund 50-minütigen Films stehen Andreas Haefligers Interpretation von Beethovens schwierigem Werk sowie eine Begegnung mit dem Extrembergsteiger Dani Arnold in der Urner Bergwelt.

Abgerundet wird der Film durch ein kurzes Gespräch mit Dirigent Felix Mayer über die Besonderheiten der Hammerklaviersonate.

Es geht um die Musik, nicht um die Show

Das Projekt sei eine Chance, sagte Haefliger. Es sei schwer, in der klassischen Musik einen Film zu machen, denn er biete keine Show: «Ich sitze relativ ruhig am Klavier und konzentriere mich auf die Musik.» Das sei nicht immer für die Kamera geeignet. «Einen Film über klassische Musik zu machen, das muss erst noch entdeckt werden.» Der Film soll nun im Fernsehen, an Festivals und über Streamingdienste zu sehen sein. Ausschnitte wurden am Aspen Music Festival online gezeigt.

«Einen Film über klassische Musik zu machen, das muss erst noch entdeckt werden.»



Andreas Haefliger
Pianist